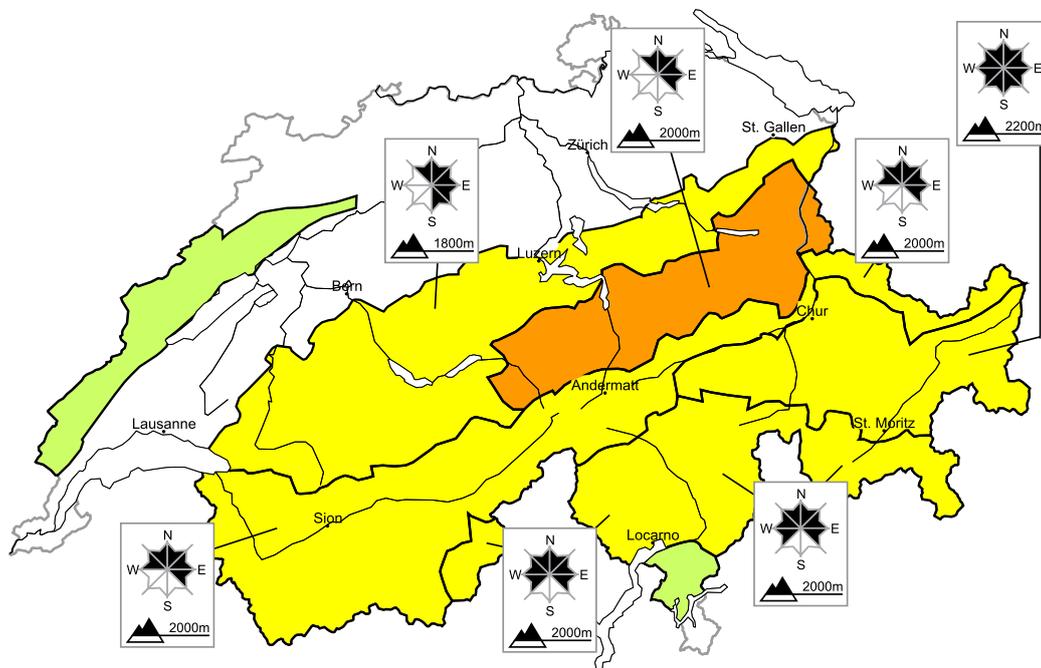


Gebietsweise erhebliche Lawinengefahr. Vorsicht vor Tribschnee

Ausgabe: 16.2.2020, 08:00 / Nächstes Update: 16.2.2020, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 16.2.2020, 08:00



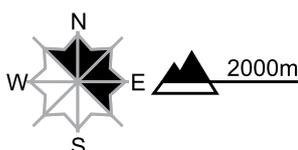
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit zunehmendem Südwestwind entstehen vor allem an Nord- und Osthängen teils störanfällige Tribschneeansammlungen. Diese liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Einzelne Wintersportler können leicht Lawinen auslösen. Die Lawinen sind meist mittelgross. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr. Die Tribschneeansammlungen sollten gemieden werden.

Nasse Lawinen im Tagesverlauf

An sehr steilen Sonnenhängen sind unterhalb von rund 2400 m vermehrt feuchte Rutsche und Lawinen zu erwarten.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

5 sehr gross



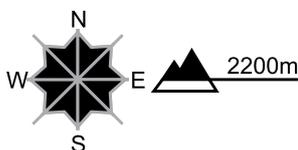
Gebiet B

Mässig, Stufe 2



Altschnee, Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

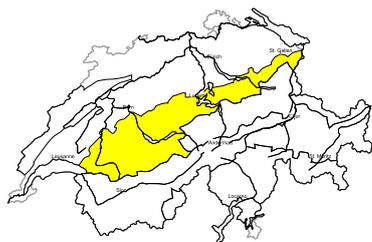
Vereinzelt können Lawinen im Altschnee anbrechen und gross werden. Diese Gefahrenstellen sind eher selten und schwer zu erkennen. Einzelne Wummgeräusche können auf die Gefahr hinweisen. Zudem entstehen im Tagesverlauf eher kleine Tribschneeansammlungen. Diese können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Nasse Lawinen im Tagesverlauf

An sehr steilen Sonnenhängen sind unterhalb von rund 2400 m vermehrt feuchte Rutsche und Lawinen zu erwarten.

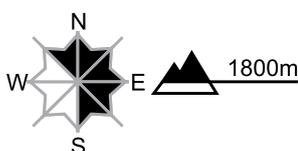
Gebiet C

Mässig, Stufe 2



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Mit zunehmendem Südwestwind entstehen vor allem an Nord- und Osthängen teils störanfällige Tribschneeansammlungen. Sie sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Lawinen können durch Personen ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Touren und Schneeschuhwanderungen erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Nasse Lawinen im Tagesverlauf

An sehr steilen Sonnenhängen sind unterhalb von rund 2400 m vermehrt feuchte Rutsche und Lawinen zu erwarten.

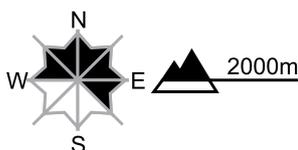
Gebiet D

Mässig, Stufe 2



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Mit zunehmendem Südwestwind entstehen vor allem an Nord- und Osthängen teils störanfällige Tribschneeansammlungen. Sie sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Lawinen können durch Personen ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Nasse Lawinen im Tagesverlauf

An sehr steilen Sonnenhängen sind unterhalb von rund 2400 m vermehrt feuchte Rutsche und Lawinen zu erwarten.

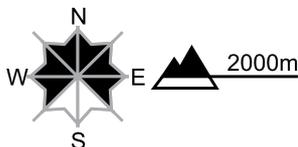
Gebiet E

Mässig, Stufe 2



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Frische und ältere Tribschneeansammlungen sind teils störanfällig. Diese sind meist klein. Sie sollten vor allem im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Touren erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Gebiet F

Gering, Stufe 1



Nasse Lawinen im Tagesverlauf

Mit der Erwärmung sind feuchte Rutsche zu erwarten. Diese sind meist klein. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Gebiet G

Gering, Stufe 1



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Ältere Tribschneeansammlungen sind in der Höhe vereinzelt noch störanfällig. Sie sind klein. Sie sollten vor allem im extremen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 15.2.2020, 17:00

Schneedecke

Die Instabilitäten im Neu- und Trieb Schnee der letzten Niederschlags- und Sturmperiode nehmen ab. Mit starkem Südwestwind entstehen vor allem an Nord- und Osthängen meist kleine, störanfällige Trieb Schneeannehlungen. Besonders in den Föhngebieten des Ostens können diese auch grösser werden.

Mit der milden Witterung wurden vor allem steile Südhänge bis gegen 3000 m oberflächlich feucht. Während der Nacht bildet sich eine meist brüchige Kruste. Tiefer in der Schneedecke sind vor allem in den inneralpinen Gebieten Graubündens und teilweise auch im Wallis Schwachschichten vorhanden. Dabei handelt es sich meist um die eingeschneite, aufbauend umgewandelte Schneeoberfläche der langen Schönwetterphase vom Januar oder um Schwachschichten im Bereich von Krusten etwas höher in der Schneedecke. Wie Stabilitätstests und Lawinen zeigen, sind in diesen Schichten Lawinenauslösungen möglich.

Wetter Rückblick auf Samstag, 15.02.2020

Abgesehen von hohen Wolkenfeldern war es sonnig und in der Höhe mild.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen +5 °C im Norden und +1 °C im Süden

Wind

schwach bis mässig aus Südwest

Wetter Prognose bis Sonntag, 16.02.2020

Es ist ziemlich sonnig und in der Höhe sehr mild mit einer Nullgradgrenze über 3000 m.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen +8 °C im Norden und +4 °C im Süden

Wind

Südwestwind

- im Norden mässig, am Nachmittag allmählich stark, in den Alpentälern föhnig
- im Süden mässig

Tendenz bis Dienstag, 18.02.2020

Montag

Am Vormittag ist es zuerst noch veränderlich bewölkt, im Wallis und Graubünden recht sonnig. Dann nimmt die Bewölkung zu und am Nachmittag setzt Niederschlag ein. Die Schneefallgrenze sinkt von 2000 m gegen 1200 m, im Süden gegen 1500 m. Der Wind bläst stark aus westlichen Richtungen. Die Lawinengefahr steigt vor allem im Norden etwas an.

Dienstag

Es ist teilweise sonnig und am Morgen endet der Niederschlag. Der West- bis Nordwestwind nimmt etwas ab. Die Lawinengefahr verändert sich nicht wesentlich.